



Was bedeutet »richtig« berichten?



Auch wenn nicht jeder danach handelt: Wir Journalisten haben den Auftrag und die Pflicht, Ereignisse, die unsere Leser betreffen, möglichst objektiv und verständlich darzustellen und ggf. zu kommentieren. Bericht und Kommentar sind zu trennen; der Leser soll sich aufgrund der Berichte selbst eine Meinung bilden können. Warum schreibe ich das? Ein Leser, seines Zeichens Steinbildhauermeister, hat in einem Brief an die Redaktion erklärt, dass er nur noch 5 von einst 80% der Seiten unserer Zeitschrift liest. Multimediale Grabmale (**Naturstein** 5 / 2006, letzte

Seite), Sarg-Regale (Bericht über die Ausstellung »Dernier Cri« im Museum für Sepulkralkultur, ebenfalls in **Naturstein** 5), Asche in Diamantringen und Mond- oder sonstige Beisetzungsspektakel (darüber haben wir nicht berichtet) seien die falsche »fachliche« Berichterstattung. Allerdings, so der Kritiker, gebe er nicht uns die Schuld, sondern dem Zeitenwandel und Moralverfall. Ich bin dankbar für diese offenen Worte, und ich nehme sie ganz und gar nicht leicht. Ich bin die letzten Hefte durchgegangen und habe mich gefragt, ob wir auf dem »richtigen Weg« sind mit unseren Berichten, auch über den Wandel in der Bestattungskultur. Wäre es besser, den für diese Ausgabe vorgesehenen Artikel über die Eröffnung des ersten privaten Friedhofs auf privatem Grund zu streichen? Ich habe es nicht getan. Entwicklungen zu leugnen, weil sie nicht im Sinne der Branche sind oder scheinen, bringt nichts. Wer informiert ist, weiß, wo er steht und kann sich ggf. neu positionieren. Das erkennt auch der Bundesinnungsverband: Die Überzeugung, dass das Steinmetzhandwerk den Wandel ernst nehmen, d. h. sich mit den sich verändernden Bedürfnissen der Menschen von heute auseinandersetzen und reagieren muss, hat ihn zur Auslobung des »Bundesinnovationspreises« für die »bedarfsgerechte Grabstättengestaltung« bewogen (siehe BIV-Tagung aktuell ab ▷ S. 6).

Was die Berichterstattung über den Wandel betrifft, sind wir gleichsam ein Schaf im Wolfspelz. Dass wir über für das Steinmetzhandwerk problematische Entwicklungen berichten, heißt ganz und gar nicht, dass wir traditionelle Leistungen gering schätzen. Ich habe mir allerdings vorgenommen, Berichten über den Wandel verstärkt Beispiele für hervorragende Steinmetzarbeiten in traditioneller Manier zur Seite zu stellen.



Dank meinem Kritiker! Und bitte: Schreiben auch Sie mir, wenn Sie mit unserer Berichterstattung nicht zufrieden sind, und berichten Sie uns von Ihren Aktivitäten. Wenn wir nicht erfahren, was Sie tun, können wir auch nicht darüber schreiben.

Eine im besten Sinne informative Lektüre wünscht Ihnen
Ihre

Barbara Hollander

Agglotech[®]
BETONWERKSTEIN



**AGGLOTECH BETONWERKSTEIN
GMBH VERTRIEB DEUTSCHLAND**

EICH 2 · 73479 ELLWANGEN
TEL. (0 79 61) 56 83 91 · FAX 56 83 92
info@agglotech.de · www.agglotech.de